

Elternschaft, ungeschönt und ehrlich

HfG-Absolventin veröffentlicht autobiografisches Fotobuch „Becoming Parents“

Offenbach – Frischgebackene Mütter schwelgen vor lauter Liebe zu ihrem Baby in reinstem Glück, haben kurz nach der Entbindung ihre Idealfigur wieder und der Haushalt macht sich sowieso von allein, während der Säugling zufrieden schläft. Wenn auch überspitzt formuliert, ist dies im Kern die gesellschaftliche Erwartungshaltung, die jungen Müttern entgegenschlägt. Doch die Realität ist meist eine ganz andere. Fotografin Janine Bächle, Absolventin der Hochschule für Gestaltung, zeigt sie ungeschönt, roh und authentisch in „Becoming Parents“ (deutsch: „Eltern werden“) – einem intimen und ehrlichen Fotobuch über den Übergang in die Elternschaft.

Gegenpol zu perfekter Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken

Es ist ein autobiografisches Fotografielangzeitprojekt, bei dem die heute 35-Jährige dokumentiert, was Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft mit ihr gemacht haben, die Veränderungen ihres Körpers, das Elternwerden in seiner ganzen emotionalen Bandbreite. „Es bedeutet eben nicht nur Freude, Glück, Liebe und Erfüllung, sondern auch Wut, Verzweiflung, Erschöpfung, Angst und Schmerz“, weiß sie. Die zweifache Mutter zeigt dies anhand von Fotografien von sich selbst. Die Idee dazu entwickelte sich während der Schwangerschaften, aus ihren Erfahrungen heraus. Als Gegenpol zu romantisch verklärten Bildern der Medien oder der perfekten Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken.

Die Leipzigerin lebte fast zehn Jahre in Offenbach, bezeichnet die Stadt als ihre zweite Heimat. Und es ist der Ort, an dem sie 2021 ihr zweites Kind zur Welt brachte – als Hausgeburt. „Es war eine kraftvolle, schöne, selbstbestimmte Geburt“, blickt sie zurück. Einige Aufnahmen davon sind ebenfalls im Buch zu sehen. „Es gibt dieses passive, gefestigte Ge-



Innehalten im chaotischen Eltern-Alltag: „In love and at peace“ heißt dieses Bild. JANINE BÄCHLE

Über die Fotografin

Janine Bächle, **Jahrgang 1990**, lebt und arbeitet in Leipzig. Sie absolvierte ein Fotografie-Studium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und hat diverse **Fotokunstabücher** veröffentlicht, Hefte, eine Zeitung und ein Schuber mit zehn Leporellos. Die Serie ihres Taschenbuchs „Lebensformen“ (Médiapop Éditions, 2018) wurde vom **Nachhaltigkeitsrat ausgezeichnet**. Sie stellte im Inland sowie Ausland aus und erhielt mehrere **Stipendien**, unter anderem der Stiftung Kunstfonds und der Hessischen Kulturstiftung.

» **Internet: www.janinebaechle.com**

burtsbild, das wir alle aus Filmen im Kopf haben“, sagt Bächle. Die Frau, auf dem Rücken liegend, ausgeliefert. Sie will zeigen, dass es anders sein kann, anders sein muss.

Aber auch nach einer als positiv erlebten Geburt ist das, was danach passiert, fernab jeder Idealvorstellung. Der blutige Wochenfluss. Die Selbstaufgabe. Die schlaflosen Nächte. Erschöpfung durch und durch. Überforderung, Wut, Traurigkeit.

Aufs Elternsein kann man sich theoretisch noch so vorbereiten, wenn es dann wirklich passiert, man es erlebt, durchmacht, ist es wie Eintauchen ins tiefe, kalte Wasser – auch dafür findet sie ein Bild.

„Beim ersten Kind hat mich total überwältigt, wie zeitintensiv das Stillen ist“, erinnert sich Bächle. „Ein Vollzeitjob, acht Stunden am Tag.“ Dazu hatte sie starke Schmerzen, Gefühle des Scheiterns, gelangte an ihre körperlichen und emotionalen Grenzen. „Es war mehr als nur ein Babyblues“, sagt sie.

Ihre Bilder legen all dies schonungslos offen. Ihr tränenüberströmtes Gesicht, zerbrochenes Porzellan. Eine Brustwarze, aus der Milch austritt. Blutige Binden, benutzte Stilleinlagen. Weibliche Körperfunktionen mit ihren Zyklen – Entbindung, Plazentageburt, Wochenfluss, Stillen. „Mein Ziel ist, sie zu normalisieren und etwaige Tabus zu brechen“, sagt Janine Bächle. Ihr sei bewusst, dass es nicht jedem gefalle, „aber es sind nun mal natürliche Vorgänge“. Manche Fotos hätten sie Überwindung gekostet, deren Veröffentlichung habe sie sorgfältig abgewogen. „Aber mit etwas zeitlichem Abstand werden die Bilder zu einem eigenen Werk, lösen sich von mir“, erklärt die Fotografin.

Eltern sollen sich wiederfinden und verstanden fühlen, von Druck befreien, alle anderen ein realistisches Bild gewinnen. Nebenbei macht Bächle Care-Arbeit sichtbar, die immense Leistung von Müttern, die sich im Verborgenen abspielt. Neben den Fotografien beinhaltet das zweisprachige Buch, das im Dezember im Verlag Kettler erscheint, Gedichte und Tagebuchauszüge der Fotografin sowie einen Begleittext der Kunsthistorikerin Joanna Wolfarth. **VERONIKA SCHADE**

Um die Buchproduktion

zu ermöglichen, startete Bächle eine Kickstarter-Kampagne, die noch bis 2. November läuft: www.kickstarter.com/projects/janinebaechle/becoming-parents-by-janine-baechle?ref=5pkhns

Arbeitslosenquote klettert in Stadt auf 9,7 Prozent

Offenbach – Herbstbelebung am Arbeitsmarkt bleibt aus – in Offenbach, aber auch im Hessenland. „Nach einer vorübergehenden Abnahme der Arbeitslosigkeit im Vormonat sind die Zahlen im Oktober wieder angestiegen“, erläutert Carmen Giss, Vorsitzende der Geschäftsführung der Offenbacher Agentur für Arbeit. Im Detail: Die Rückgänge im Bereich der Arbeitslosenversicherung wurden von den Zuwächsen bei der Grundsicherung kompensiert. „Dieses Bild zieht sich mit Ausnahme der Älteren und Langzeitarbeitslosen durch alle Personengruppen.“

Ein kleiner Lichtblick: Unternehmen meldeten mehr offene Stellen als im Monat zuvor und im Oktober des Vorjahres. Jedoch seien seit Jahresbeginn insgesamt deutlich weniger Stellen zugegangen als im Vorjahreszeitraum. Gliss: „Die Spuren der wirtschaftlichen Schwäche sind am Arbeitsmarkt weiterhin sichtbar.“

Die konkreten Zahlen: Im Oktober waren 18 996 Männer und Frauen im Agenturbezirk (umfasst auch Seligenstadt und Langen) arbeitslos gemeldet, 257 mehr als im September und 1083 mehr als im Oktober des Vorjahres. Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 6,7 Prozent im Vergleich zu 6,6 Prozent im Vormonat und 6,4 Prozent im Oktober 2024.

In Offenbach waren im Oktober 7857 Personen arbeitslos gemeldet, 224 Personen oder 2,9 Prozent mehr als im September. Im Vergleich zum Oktober 2024 ergab sich ein Zuwachs von 305 Personen (4,0 Prozent). Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 9,7 Prozent gegenüber 9,4 Prozent im September und im Oktober 2024. Im Kreis waren 11 139 Menschen arbeitslos gemeldet, 33 mehr als im September und 778 mehr als im Oktober 2024. Die Arbeitslosenquote verharrte auf dem Vormonatswert von 5,5 Prozent. Im Oktober 2024 lag sie bei 5,2 Prozent.

2970 offene Stellen waren im Oktober von Unternehmen beim Arbeitgeber-Service gemeldet. 538 offene Stellen wurden neu akquiriert; 5,3 Prozent mehr als im Oktober des Vorjahres. 640 offene Stellen wurden besetzt. **mk**

„Ideen umfassend sichtbar machen“

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Auftaktworkshop für anstehenden Kommunalwahlkampf

Offenbach – Aktuell stellen Bündnis 90/Die Grünen in der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung 13 von 71 Abgeordnete. Das ist in ihren Augen sicher ausbaufähig. Am Wochenende traf sich der Vorstand der Stadt-Grünen mit aktuellen und künftigen Fraktionsmitgliedern sowie vielen Unterstützern zum Auftaktworkshop für den Kommunalwahlkampf 2026.



Ort des Geschehens war der „ZweiTLOF.FT“ in der Bernhardstraße, wo in moderierter Runde Ideen geschmiedet, Strategien geschärft und konkrete Planungen vorangetrieben wurden. Zentrale Themen des Workshops waren

die Stärkung persönlicher Netzwerke, die Mobilisierung engagierter Unterstützer sowie die gezielte Nutzung der Social-Media-Kanäle zur Kommunikation auf kommunaler Ebene.

Ziel ist es, die grünen Ideen umfassend sichtbar zu machen: Von Sozialpolitik über Klimaschutz, Wohnen, Bildung, Mobilität, Wirtschaft, Finanzen, Kultur und Sport – „Offenbach soll in allen Lebensbereichen nachhaltig vorangebracht werden“, heißt es in einer Mitteilung.

Die Grünen-Kandidaten für die Wahl am 15. März stehen bereit: Die Liste für die Kommunalwahl ist fertiggestellt, das Programm ist klar umrissen und soll während der Kreismitglieder-Versammlung am 15. November verabschiedet werden. Jetzt gehe es darum, die Themen den Bürgern auf unterschiedlichen



Neben Bürgermeisterin Sabine Groß (hintere Reihe, mittig) und den Parteiprechern stellten sich die Kandidaten zum Gruppenbild, die die ersten 20 Listenplätze besetzen. **PRIVAT**

Wegen näherzubringen.

„Wir sind überzeugt, dass die Grünen-Konzepte die besten Lösungen für Offenbach und seiner Bürgerinnen und Bürger bieten“, sagt Grünen-Sprecher Elmar Werner. „Wir haben ambitionierte Kandidatinnen und Kandidaten, die darauf brennen, die Offenbacher Stadtpolitik auch in Zukunft mitzugestalten und ein Feld von engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern, das sich sehen lassen kann“, ergänzt die gleichberechtigte Grünen-Sprecherin Regina Umbach-Rosenow.

Der Workshop habe einen konkreten Startpunkt dafür markiert. „Wer sich noch im Kommunal-Wahlkampf einbringen möchte, ist jederzeit willkommen, dazuzustoßen“, betonen die Grünen. **mk**

Jahreskalender digital gestalten

Offenbach – An Weihnachten freuen sich viele Menschen über eine Grußkarte oder selbstgestaltete Jahreskalender. Mit digitalen Programmen wie Cewe, Pixum oder Canva können individuelle Grußkarten und Jahreskalender erstellt werden. Im Medien-Treff 55+ in der Sandgasse 26 wird den Teilnehmenden gezeigt, wie es geht. Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Der Kurs wird jeweils freitags von 10 bis 13 Uhr angeboten am 7. November, 5. und 12. Dezember. Achtung: Das Ganze findet im 5. Stock statt. Der Zugang ist nur übers Treppenhaus möglich. Anmeldung: 069 8065-3965. **ps0**

WIR GRATULIEREN

Helene Angiolla zum 95. Geburtstag.

Infos im Internet
gruene-offenbach.de